

Horst-Eberhard Richter

DIE CHANCE DES GEWISSENS

Erinnerungen und Assoziationen

Hoffmann und Campe

Inhalt

Vorwort

9

Kindheit im »völkischen Staat«

16

Nietzsche als Erzieher

21

In der Werkstatt der Entmündigung

i6

Soldat in Rußland

30

Krankheit und Wiederbelebung

37

Psychosomatische Revolte

45

Befreit, gefangen, am Ende

Gegen, ohne, mit Vergangenheit weiterleben?

58

Patient, Schüler, Mitglied
in der irritierten Psychoanalytiker-Gemeinde

67

Zwischen »männlicher«
und »weiblicher« Medizin

76

Von Sterbenden lernen	86
Umschau unter Vätern - ein ermutigender Ausnahmefall	93
Eltern, Kind und Neurose	102
Antipsychoanalytisches in der psychoanalytischen Institution	112
Spannende Erfahrungen mit psychosozialer Therapie	119
Psychiatrie mit unmenschlicher Vergangenheit	130
Psychosentherapie als Gratwanderung	142
Beförderung lockt den Macher hervor	x53
Von der Jugend zur Rede gestellt	160
Falsche Angst vor Karitas	176
Psychiatrie-Reform als gesellschaftskritisches Lehrstück	183
Willy Brandt, das unerfüllbare Ichrldeal	193
Menschlichkeit in der Ohnmacht, Macht ohne Menschlichkeit	202

Erfüllen wir, was wir von anderen fordern?
212

Angstneurotiker, angstneurotische Familie,
angstneurotische Kleinbürger-Gesellschaft
221

Sanfte oder kriegerische Medizin?
230

»Wir sind etwas, und wir sind nicht alles«
M3

Umfühlen, feiern, tanzen - und standhalten
251

Keine Selbstheilung ohne Erinnerung
260

»Unsere Väter haben saure Trauben gegessen ...«
272

Nietzsche als Vorläufer - tödlicher Machtwille
278

Neu lernen, was Deutsch-Sein heißt
285

Identität und Humanität
293

Nachbemerkung
303

Quellennachweise
306

Namenregister